

Soeben erschienen:

Wir wollen nicht vergessen sein

Essays über wenig gelesene große deutsche Dichter

Heinz Grothe: Johann Christian Günther - Günther Stöve: Christian Fürchtegott Sellert - Heribert Menzel: Anna Luise Karschin - Heinrich Koch: Gotthold Ephraim Lessing - Heinrich Koch: Karl Philipp Moritz - Werner Bökenkamp: Jean Paul - Gisela Fahn: Achim von Arnim und Clemens Brentano - Hans R. Sprengel: Adalbert von Chamisso - Heinrich Koch: Charles Sealsfield - Werner Bökenkamp: Karl Lebrecht Immermann - Günther Stöve: Annette von Droste-Hülshoff - Bernhard Payr: Wilhelm Hauff - Heinz Grothe: Klaus Groth - Hans Veinhoff: Theodor Fontane - Werner Bökenkamp: Emil Göt

Herausgegeben von Günther Stöve

Manche unserer namentlich bekanntesten Dichter sind zwar in allen Literaturgeschichten und als Klassikerausgaben auch in den meisten Bücherschränken zu finden, werden leider aber von nur wenigen Volksgenossen wirklich noch gelesen. Es ist ein altes Wort, das von den „verstaubten Klassikern“ - jedoch - es finden sich bei ihnen so wesentliche Dichtungen, um die es schade wäre, wenn sie in Vergessenheit gerieten; schade nicht nur für das ganze Volk, sondern auch, zum Nachteil jedes einzelnen. Denn manche dieser oft genannten, aber wenig bekannten Werke, sind von solcher sprachlichen Schönheit und inhaltlichen Lebendigkeit, daß noch heute jeder seine Freude an ihnen haben kann und sie zumindest mit dem gleichen Gewinn lesen wird, wie die besten Schriften unserer Zeitgenossen.

Zu solchen wertvollen Werken großer deutscher Dichtung will dieses Buch hinführen.

200 Seiten mit 16 Zeichnungen von Richard Sprick

In Ganzleinen RM 3.20

Ⓜ



Ⓜ

Gauverlag Bayerische Ostmark / Bayreuth